



bito Universalfixierung F 99

Kunstharz-Dispersion zum Haften und Fixieren von Teppichbelägen mit Schaum-, Zweit- oder Vliesrücken im Wohnbereich

1. Produktvorteile

- rollfähig
- leicht aufzutragen
- geeignet auf Fußbodenheizung
- Stuhlrolleneignung
- lösemittelfrei
- shampooiergeeignet nach RAL 991 A2
- geruchsneutral
- sehr emissionsarm EMICODE EC 1 Plus
- Fixierung ist vom Untergrund wieder aufnehmbar

2. Einsatzbereiche

- Teppichbeläge mit Schaum- oder Zweitrücken
- Vliesrückenbeläge
- PVC, CV-Beläge auf gespachtelten Untergründen oder festliegenden, gereinigten Nutzbelägen
- z. B. PVC- oder CV-Beläge, Linoleum, Flexplatten, fehlerstellenfrei versiegelten Parkett- und Holzdielenböden im privaten Wohnbereich und in Mietwohnungen

3. Technische Daten

Bindemittelbasis	Kunstharz-Dispersion
Gebindegröße	13 kg
Farbe	weiß
Konsistenz	mittlerviskos
Reiniger	Wasser
Verbrauch	ca. 100 - 130 g/m ² bei A1 Zahnung je nach Untergrund
Auftragsweise	Zahnpachtel TKB/A1, Schaumstoffroller
Verarbeitungsbedingungen	+15°C bis +25°C, rel. Luftfeuchtigkeit 45% bis 65%

Einlegezeit	ca. 40 Min.
Abbindezeit	ca. 24 Std.*
Trockenzeit	ca. 20 - 30 Min.
Beste Verarbeitbarkeit	ca. 15 Monate, gelagert in Originalverpackung
Lagerung	gut verschlossen bei Normaltemperatur; angebrochene Gebinde wieder dicht verschließen; alsbald verbrauchen
frostempfindlich	ja
Feuergefährlich	nein
Kennzeichnung nach GefStoffV.	keine
Giscode	D1
Emicode	EC 1 Plus sehr emissionsarm

*Die angeführten Daten sind Laborwerte, die aufgrund der Vielzahl der objektgebundenen Einsatzmöglichkeiten nur als Richtwerte zu sehen sind.

4. Untergrundvorbereitung

Zur Herstellung eines stuhlrolleneigneten, saugfähigen ebenen Untergrundes wird eine Spachtelung von 1,5 - 2 mm benötigt, z. B. mit bito hochvergütete Objektspachtelmasse R 13 . Gussasphaltestriche u.a. nicht saugfähige Untergründe, sowie feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie calciumsulfatgebundener Estrich, Steinholz, Magnesiaestrich sind grundsätzlich mindestens 2 mm dick zu spachteln. Beim Verlegen auf Fußbodenheizung sind vorhandene Messstellen auf ihre Feuchtigkeit zu prüfen (DIN 4725/4), bzw. muss nach „Schnittstellenkoordinationsprotokoll für beheizte Fußbodenkonstruktionen“ verfahren werden. Bei der Klebung von Textilbelägen direkt auf normgerechte, ebene, saugfähige Estriche, empfiehlt sich zur Staubbindung eine Grundierung mit bito Universal-Dispersion-Vorstrich R 77 (1:5 mit Wasser verdünnen). Bestehende Nutzbeläge müssen fest mit dem Unterboden verbunden sein. Parkett muss fehlerstellenfrei und wasserfest versiegelt sein. Alte Trennschichten, wie Bohnerwachs, alte Pflegemittelfilme sind zu entfernen. Zur besseren Entfernbarkeit der Fixierung bei Belagwechsel ist es empfehlenswert, den bestehenden Bodenbelag nach der Entfernung von alten Pflegemitteln neu einzupflegen.

Bitte beachten Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18356 18202 ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253, sowie den aktuellen BEB- und TKB-Merkblättern entsprechen, insbesondere dauer trocken, fest, riss- und staubfrei sein. In anderen Ländern gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Mangelhafte Untergründe sind durch entsprechende Untergrundvorbereitungsmaßnahmen wie schleifen, fräsen, absaugen, grundieren vorzubereiten, ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs-, Sorgfalt- und Hinweispflichten gem. VOB sind einzuhalten.

5. Verarbeitung

bito Universalfixierung F 99 kann in aufrechter Haltung mit der Rolle leicht aufgetragen werden. Belag einschneiden und im Raum auslegen. Nach erfolgter Klimatisierung - ca. 24 Std. - den planeben liegenden Belag halbseitig zurückschlagen, bito Universalfixierung F 99 gleichmäßig und vollflächig auf den Untergrund auftragen. Für glatte Rücken eine Schaumstoffrolle verwenden. Bei Belägen mit SDR-Rücken ist es von Vorteil mit feingezahntem Spachtel zu arbeiten und den Belag in das halbnasse Kleberbett einzulegen. Beim Verlegen von CV- oder PVC-Belägen auf nichtsaugendem Untergrund (Altbeläge) längere Abluftzeiten einhalten. Den Belag erst einlegen, wenn die Fixierung völlig abgetrocknet ist (Fingerprobe, dabei muss der Film klebrig, aber trocken sein). Dadurch wird Feuchtigkeitseinschluss und Blasenbildung vermieden. Im Wandbereich und in Ecken, zur Vermeidung von Verschmutzungen, kleine Rollen, Pinsel oder feingezahnte Spachtel verwenden. Eventuelle Verschmutzungen durch den Klebstoff sofort mit Wasser entfernen.

Wiederaufnahme der Beläge

In der Regel können die Beläge leicht vom Untergrund abgezogen werden. Fixierungsrückstände können unter Verwendung geeigneter (stark alkalischer) Grundreiniger in der Regel entfernt werden. Hartnäckig anhaftende Reste bedürfen in der Regel einer längeren Einwirkzeit (ggf. über Nacht), einer Abdeckung des angefeuchteten Bodens mit einer Folie und dem Einsatz von Reinigungsmaschinen mit ausreichend dimensionierten Reinigungspads. Fixierungsreste auf mineralischen Untergründen können wegen ihrer Offenporigkeit nicht entfernt werden. Bei der Verwendung der Fixierung, bzw. beim Einsatz von Reinigern können Wechselwirkungen mit den Untergründen nicht ausgeschlossen werden, was zu Veränderungen im Aussehen der Oberfläche führen kann. Für in diesem Zusammenhang auftretende Schäden kann keine Haftung oder Gewährleistung übernommen werden. Wenn der Belag nach der Aufnahme weiter genutzt werden soll, ist zum Schutz der Oberseite bei der Aufnahme des Belages eine Folie zwischenzulegen.

6. Besondere Hinweise

Beläge vor der Verlegung in den Räumen klimatisieren lassen. Die Beläge müssen entspannt sein und planeben ausliegen. Bei textilen Belägen ist auf die Formbeständigkeit bei Feuchtigkeitseinwirkung (Schrumpfen) zu achten. Um eine einwandfreie Verlegung zu gewährleisten, darf die Temperatur von Raum, Klebstoff und Belag nicht unter +15°C und die relative Luftfeuchtigkeit nicht über 75% liegen. Verlegehinweise der Bodenbelaghersteller beachten.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127